

# Sanctuaries

## Heiligtümer der Ewigkeit

Von Ketti\_K

### Kapitel 23: cahpter twenty~three (showdown im eis)

Kazuya war inzwischen auch wieder aufgewacht. "Verdammt.", fluchte er und hielt sich den Kopf. "Wo sind alle hin? Und vor allem wo ist Kazama?" Er richtete sich auf. "Kazam, das wirst du mir büßen, damit wirst du nicht durchkommen. Hörst du, wenn ich dich gefunden habe, dan TÖTE ICH DICH!!!", brüllte er in die Leere. Sein Echo schallte zurück, nichts ahnend von dem, was wirklich geschehen war. Dann humpelte er los. Er war fest entschlossen Jin zu finden...

Nadja ging währednddessen zum angriff über. Anna und Jin traten ihr entgegen. Melissa wusste, dass keiner der beiden eine Chance hatte, solange Nadja die Macht besaß. "Verdammt, ich muss irgendeinen Weg finden sie aufzuhalten. Es muss irgendeinen Weg geben, dass Amulett zu vernichten, nur dann kann man die Macht vernichten, aber ich habe nicht mehr viel Zeit einen zu finden.", überlegte sie und schaute traurig auf den Boden, bis sie den Entschluss fasste sich auf die Suche zu begeben. Sie rannte davon. "Melissa, wohin gehst du??", fragte Jin und wollte hinterher. doch Anna hielt ihn zurück. "Bist du wahnsinnig mich hier alleine mit diesem Monster zu lassen. Man auch wenn ich es ungern sage, ich brauche deine Hilfe, alleine schaffe ich sie nie.", meinte Anna empört. "Las sie laufen, die passt schon auf sich auf." Jin stieß ihre Hand weg und sah sie an. Anna hatte ja recht, Melissa wusste was sie tat und wenn sie was wollte, hat sie es bsiher immer geschafft. Wiesso sollte es dieses mal anders sein? "Ok, ich bleibe, aber damit eines klar ist, ich tue es nicht für dich. Wegen mir kann sie dich in der Luft zereißten.", entgenete Jin und sah sie scharf an. Anna kicherte mal wieder. "Na, wenn du meinst Cowboy. Ich weiß, dass du lieber meine Schwester wolltest, nur Schade, dass sie nicht mehr da ist." In diesem Moment feuerte Nadja einen Feuerball auf die beiden und sie mussten sich in Sicherheit bringen. "Anna tu mir ein Gefallen, halt einmal deine Frsse.", zischte er währedn sie hinter einer Säule standen.

Melissa rannte währenddessen immer weiter in die Ruinen. Sie waren größer, als sie jemals gedacht hatte, aber ehrlich gesagt hatte sie sie sich auch nie genau betrachtet. Sie betrachtete sich die Wände, auf denen viele Zeichnungen abgebildet waren. Bald entdeckte sie eine seltsame Einkerbung an deren Rand wieder etwas in dieser seltsamen Schrift geschrieben stand. Sie hatte den Vorteil, das sie das lesen konnte und daher nutzte sie diesen auch und las den Text. Aus der Wand schoss ein rundes Metallgebilde hervor. Sie lächelte kurz und begann daran zu drehen. Die Wand

öffnete sich und enthüllte einen dunklen Gang. Doch Melissa ließ sich weder durch die Dunkelheit, noch von den unzähligen Spinnenweben abhalten die Tür zu durchschreiten. Sie folgte dem Gang, der an einer großen, wieder relativ gut beleuchteten Treppe endete. Sie stieg diese hinauf und landete in einem bis zu ihren Knien tief geflutetem Raum. "Wo bin ich hier?", fragte sie sich und sah sich um. Um sie herum befanden sich Säulen, einige von ihnen waren noch gut instand gehalten, andere waren bis zur Hälfte oder noch weiter zerstört. Die Wände waren eingefroren und das Wasser an ihren Füßen war ebenfalls verdammt kalt und unangenehm. Sie fror ein wenig, doch das war nichts im Vergleich zu dem, was geschehen könnte, wenn sie es nicht schaffte einen Weg zu finden um Nadja aufzuhalten.

Jin und Anna waren währenddessen noch immer hart mit Nadja zugange, die immer mehr und mehr mit ihren heftigen Angriffen von oben, die Oberhand gewann. Und das Schlimmste war, die beiden hatten gar keine Chance sie aufzuhalten. Bald wurde Anna auch noch von einem heftigem Angriff getroffen und Jin stand ihr alleine gegenüber, natürlich dachte er aber garnicht daran aufzugeben. "Du bist erledigt.", sprach sie. "Gib auf, auch du hast der grenzenlosen Macht nichts mehr entgegen zu setzen, zumindest nicht mehr lange. Nadja verpasste ihm einen Schlag, sodass er zu Boden ging. Jin keuchte und spuckte Blut auf den Boden. Auch seine Lippen waren aufgeplatzt und bluteten. Er spürte ein Gefühl, welches er schon lange nicht mehr gefühlt hatte, ein Gefühl von Wut und solch enormen Hass. Doch gerade dieses Gefühl brachte ihn dazu aufzustehen und weiter zu kämpfen, doch er merkte, wie sein Körper sich veränderte. Er begann zu hyperventilieren und aus seinem Rücken stiegen schwarze Schwingen empor. Auf seinem Gesicht zeichneten sich Tattoowierungen, ebenso wie auf seiner Brust und auf seinen Armen. Er wusste, was das bedeutete, doch er wusste auch, dass die dunkle Macht in ihm, die einzige Macht war, die vielleicht eine kleine Chance hatte, auch wenn er sie nicht kontrollieren konnte. Nadja machte große Augen. "Was passiert mit ihm??", fragte sie sich lautstark. Jin sah sie mit seinen leeren weißen leuchtenden Augen an. "Tja Lady, damit hast du nicht gerachnet, dass du nicht die einzige hier mit dunklen Kräften bist.", grinste er. Sie fletschte wütend die Zähne. "Na und, dunkle Kräfte hin oder her, meiner Macht bist du auch in dieser Form nicht gewachsen." Sie erhob sich in die Luft. Jin tat es ihr gleich. "Und du hattest es dir wohl zu einfach vorgestellt mich los zu werden.", erwiderte Jin. Ein Kampf zwischen den beiden entbrannte in der Luft.

Melissa bekam dort unten in den Ruinen von all dem nichts mit. Sie näherte sich währenddessen einem seltsam leuchtendem Gebilde. "Was ist das?" Sie berührte es vorsichtig, sie konnte dort hindurch fassen, als würde sie ins Wasser fassen. "Sieht das schön aus.", lächelte sie. Bunte Funken umströmten sie, als es plötzlich einen sog gab und sie in das Gebilde herein zog.

*Als sie wieder zu sich kam, befand sie sich in ihrer Hütte. Sie lag auf dem Sofa. Vor ihr saßen Nadja und ihre Mutter. "Mutter, Nadja.", freute sie sich. "Bitte lass es diesmal kein Traum sein." Die beiden liefen auf sie zu. "Es ist kein Traum, du bist in einen Zeitstrudel geraten. Deine Gegenwart hat sich mit unserer Vergangenheit überschritten." Melissa dachte nach und irgendwoher wusste sie, dass ihr die Situation bekannt vor kam. "Aber das ist doch unmöglich. Wie kann das sein??" "Es war das Gebilde. Es war das Tor zur Zeit.", erklärte ihre Mutter. "Melissa hör zu, es gibt eine Möglichkeit das Amulett zu*

zerstören. Genau in dem Raum, in dem du dich vorhin befandest steckt ein Schwert in der Wand. Dieses Schwert ist der Schlüssel. Es kann das Amulett vernichten. Du musst es ganz schnell zuende bringen, bevor es zu spät ist." "Heißt das ich soll wieder zurück, jetzt wo ich endlich beide lebendig wieder habe. Niemals, ich will bei euch bleiben.", seufzte sie. "Nein, Melissa, wie oft noch das geht nicht, du bist weder tot, noch hast du das Recht in die Zeit einzugreifen.", meinte Nadja etwas sauer. "Ihr beide habt gut reden. Ihr beide habt euch aneinander, aber ich bin alleine ganz alleine in dieser beschissenen Gegenwart. Und außerdem, wer hatte das Recht uns die Zeit zu stehlen??", fauchte sie, mit Tränen in den Augen. Sie schluchzte. "Melissa ich weiß es ist schwer, aber im Moment bist du die einzige, die die Zukunft retten kann. Auch wenn es schwer fällt die Vergangenheit los zu lassen. Du musst jetzt stark sein." Ihre Mutter legte ihre Arme um sie. "Du bist mein kleines Mädchen und ich werde dich immer über alles lieben." Nun begann auch sie zu weinen. Auch Nadja stand traurig daneben. "Mutter, weinst du etwa??", fragte Melissa. Sie nickte. "Ja und es ist keine Schande, jemandem zu zeigen, was man für ihn fühlt." Sie drückte Melissas Hand ganz fest. "Ich liebe dich auch Mutter. Und dich auch Nadja und für euch werde ich jetzt zurück gehen und die böse Nadja aufhalten. Die Gegenwart braucht mich jetzt." Nadja nickte. "So ist es." Melissa hob ihre Hand und winkte. "Ich gehe jetzt. wir sehen uns ganz sicher wieder." "Ja, schon bald in deinen Erinnerungen und in deinem Herzen, in dem unser aller Herz schlägt.", meinte Nadja. "Denn..." "Erinnerungen sind das Land aus dem wir nicht vertrieben werden können.", sagten sie alle im Chor, bevor Melissa sich in den Ruinen wieder fand.

"Ob Jin wohl auch was für Nina emfunden hat, ich meine mehr als Freundschaft??", überlegte sie dann, als sie am Ende des Raumes tatsächlich das Schwert in der Wand stecken sah. Schnell rannte sie drauf zu. "Das muss es sein.", stellte sie fest und wollte es aus dem Stein ziehen, doch sie schaffte es nicht. "Mist, geht das schwer.", meinte sie. "Nina oder Jin hätten das jetzt sicher geschafft." Sie setzte sich in eine Ecke und überlegte sich wie sie das Schwert heraus ziehen sollte. Plötzlich hörte sie jedoch Schritte. Sie sprang auf. "Wer ist da? Jin bist du das?", fragte sie, als sie vom Weitem Kazuya entdeckte. "Ohnein, nicht der auch noch.", seufzte sie. Er hatte sie schon entdeckt. "He, du Göre. Was habt ihr mit dem Amulett gemacht?" Er stürmte auf sie zu und zog sie am Kragen hoch. "Lass mich los, wir haben es nicht. Nadja hat die Macht entschlüsselt." Kazuya erschrak und ließ sie los. "Wie bitte, du verarscht mich jetzt. Ich wette darauf, dass Jin das Amulett hat." "Nein, es ist die Wahrheit, wir versuchen sie aufzuhalten und das geht nur mithilfe dieses Schwertes. Bitte du musst mir helfen es heraus zu ziehen, sonst sind wir alle verloren." "Na klar mache ich das. Und dann zerstöre ich meine eigene Macht. Na sicher.", grinste Kazuya. "Man, eyy jetzt denk doch einmal an was anderes als an der Macht. Jin oder du, wäre einer von euch mal früher über seinen Schatten gesprungen, wäre das alles nicht geschehen, du kannst Nadja nicht aufhalten ohne das Amulett zu zerstören." Kazuya sah das verzweifelte Mädchen an. Er wusste noch immer nicht, was er glauben sollte. "Bitte...", meinte sie und sah ihn an. "Ok, na schön, aber wehe du verarscht mich, dann bist du tot und Jin auch." "Nenne mir einen Grund warum ich lügen sollte. Ich wollte die Macht von Anfang an aufhalten.", sprach sie während Kazuya seine Hand über ihre legte. Gemeinsam schafften sie es das Schwert heraus zu ziehen. Es entsand eine Druckwelle, die sie samt des Schwertes weg schleuderte. Diese Druckwelle verwandelte alles in Eis, die gesamten Ruinen froren ein.

Auch Jin und Nadja waren betroffen und voller Schnee. "Was ist denn jetzt los???",

fragte Nadja sich. "Ist doch scheiß egal.", entgegnete Jin. "Los, kämpfe weiter oder traust du dich nicht mehr."

Melissa nahm das Schwert und betrachtete es. "Und du willst dieses mächtige Schwert nun führen. Wer sagt dir das du das kannst." Melissa sah ihn an. "Niemand, ich muss es können, da ich die einzige bin, die es kann." Dann rannte sie zurück in die Haupthalle. Kazuya folgte ihr um sich selber ein Bild vom Geschehen machen zu können.

Nadja drängte Jin insich gegen den Turm. "Ich sagte ja, du hast keine Chance gegen mich.", grinste sie. "Ach nein, dann pass mal auf." Er stützte sich am Turm ab und sprang auf Nadjas Rücken. Diese stürzte daraufhin ab. Doch Jin ließ noch immer nicht von ihr ab. "Ich werde dich killen.", meinte Jin. Er ahnte jedoch nicht, dass Nadja noch einen Trumpf im Ärmel hatte, als eine stählende Klinge aus ihrem Rücken empor schoss und Jin durchbohrte. Er ließ von ihr ab und torkelte ein paar Schritte zurück. Das Blut lief ihm aus dem Mund. Dann fiel er zu Boden und verwandelte sich langsam zurück. Alles drehte sich, doch er sah wie Nadja auf ihn zukam. "Na, damit hast du nicht gerechnet was?? Aber du hast erstaunlich lange gegen mich stand gehalten im Gegensatz zu Anna. Da kannst du echt stolz drauf sein.", grinste sie und wollte ihm den Gnadenstoß verpassen, als Melissa plötzlich hinter ihr auftauchte. "He, Nadja." Sie drehte sich um und blickte in Melissas Gesicht, die das Schwert auf sie richtete. "Lass Jin in Ruhe.", fauchte sie. "He was zum Teufel??...wo hast du das her, das ist unmöglich." Nadja war sichtlich überrascht. "Nein, ist es nicht, du scheinst zu vergessen, dass meine Familie schon seit Jahrhunderten über die Macht gewacht hat und nun weiß ich auch warum, weil wir die einzigen sind, die in der Lage sind, die Macht zu enthüllen, aber auch die einzigen, die sie zerstören können. Der letzte Kampf hat begonnen und da ich die einzige Überlebende unserer Familie bin, werde ich ihn hier und heute bestreiten. Ich mag zwar ein Kind sein, aber in meiner Brust schlägt trotzdem das Herz eines Mechialo Mitglieds."

Nadja wich einen Schritt zurück. "Nun denn, so sei es.", brüllte sie und griff Melissa an. Jin wollte aufstehen um ihr zu helfen, schaffte es aber nicht. "Melissa, sei vorsichtig.", keuchte er. Kazuya sah ihn an. "Ach schau mal einer an. sieht aus als müsstest du das Handtuch schmeißen, aber wenn dich jemand tötet, dann bin ich das." Mit diesen Worten mischte sich Kazuya ebenfalls in den Kampf ein.

Auch Anna kam wieder zu sich und entdeckte Kazuya. "Das ist ja...", meinte sie. "Kazuya pass auf, die ist mächtiger als sie aussieht." Dann kippte sie wieder zur Seite. Nadja griff Melissa mit Feuerbällen an. Doch diese wich wehrte sie mit dem Schwert ab. Es schien als sei es in ihrer Hand zum Leben erwacht und es war ein Leichtes für sie es zu kontrollieren. "Ja, dieses Schwert muss die Kehrseite des Amuletts sein. Von ihm geht eine genau so starke Macht aus. Aber eine gute wohlwollende Macht.", dachte sie. Sie kämpfte mit aller Kraft gegen Nadjas Klänge, die nun auch schon aus ihren Händen ragten. Melissa war in ein blaues Licht gehüllt und verpasste Nadja einen Schlag, sodass sie gegen die weiß gefrorene Wand flog, von der daraufhin das Eis bröckelte. Doch so leicht gab Nadja nicht auf und stellte sich erneut dem Kampf, diesmal schaffte sie es Melissa zu Boden zu kriegen. "Wie immer große Klappe aber nichts dahinter, auch ich bin ein Mitglied deiner Familie, das scheinst du vergessen zu haben." Sie kam mit ihrer Klinge auf Melissa zu. "Nein, bist du nicht, du bist nichts als eine leere Hülle von Nadja, denn die echte lebt in mir." Dann wehrte sie Nadjas Klinge ab und verpasste ihr einen Tritt, der sie ans andere Ende des Raumes beförderte.

Sie lag am Boden. "Gib auf Nadja, du hast keine Chance." Nadja jedoch griff sie nochmal an, sodass ihr das Schwert aus der Hand flog. "Verdammt.", meinte Melissa. "Hah ohne das Schwert bist du machtlos, wie ein kleines Kind, dass du doch nur bist. Ich werde dich töten und ich werde all deine Freunde töten und dann kann mich niemand mehr auf halten." Sie lachte hämisch und nagelte Melissa mit ihren Klingen am Boden fest und beugte sich über sie. "Es ist vorbei.", flüsterte sie ihr ins Ohr. "Du hättest dich nicht einmischen sollen." Melissa schloss die Augen. "tut mir leid Mutter, ich habe versagt.", seufzte sie im Gedanken und eine Träne lief über ihre Wange. Sie spürte das kalte Eis in ihrem Rücken und die ebenso kalte Klinge an ihrem Hals. Nadja holte mit ihrer anderen hand aus und wollte zustechen, als Kazuya sie von der Seite mit einem Sprungkick von ihr weg beförderte. "Du Tussy, hast mir meine Macht geklaut, das lasse ich nicht auf mir sitzen." Er rollte sie auf den Rücken. "Niemand verrät mich dermaßen." Melissa nutzte die Gelgenheit und schnappte sich das Schwert erneut. Sie wusste, sie musste noch einmal auf den Turm klettern um dort die Quelle der Macht, das Amulett zu zerstören. Also machte sie sich auf den Weg, das Schwert eignete sich auch perfekt als Kletterwerkzeug und so dauerte es nicht lange, bis sie oben angelangt war.

"Geh von mir runter, du Ratte.", brüllte Nadja und befreite sich mit einem Tritt. Schnell bemerkte sie, dass Melissa im Begriff war das Amulett zu zerstören. "Nein, ich muss sie aufhalten." Nadja wollte los fliegen. Doch Kazuya hielt sie zurück. "Nichts da." Melissa wusste, dass sie sich beeilen musste, daher rannte sie so schnell sie konnte zu Steinestrade, auch wenn es Angriffe von Nadja hagelte, die inzwischen geschafft hatte sich von Kazuya zu befreien und auf sie zu geflogen kam. Pansich blickte Melissa nach oben. "Du zerstörst mich nicht.", schrie Nadja im grausigem Ton und kreiste über ihr herum, wobei sie mit Energiebällen angriff und immer wieder auf sie zukam und sie attackierte. Melissa stürzte hin, ließ sich aber nicht abhalten, das Ziel war zum Greifen nah, doch Nadja vereitelte das mit aller Macht und neimad war da, der ihr helfen konnte. Plötzlich hatte sie eine Idee , sie befreite sich ein letztes Mal von nadja, stand auf und warf das schert mit der Spitze voran in Richtung des Amuletts. Es flog darauf zu und durchbohrte das Amulett. "Nein, schrie Nadja, bevor sie Feuer fing und abstürzte. "Sie hats geschafft.", meinte Jin. Plötzlich begann jedoch die Erde zu beben und der Trum drohte damit einzustürzen. Jin versuchte aufzustehen. "Nein, Melissa, komm darunter, schnell." Er hatte jedochw enig Kraft und sehr viel Blut verloren. so konnte er nie im Leben Melissa da runter holen. "Nein.", schire sie, ich muss hier weg.

Es nützte jedoch nicht, sie stürzte ab und schlug mit dem Kopf auf meherere Steine auf. Immerhin schaffte Jin es noch sich zum Turm zu schleifen und sie aufzufangen. Sie regte sich jedoch nicht. "Melissa.", keuchte er und versuchte sie wach zu schütteln. Plötzlich standen Kazuya und Anna vor ihm. "Komm, wir müssen hier raus."Das sit das einzige, was Kazuya sagte, bevor er Jin stützte und mit ihm und Anna nach draußen rannte. Jin nahm Melissa mit. Draußen angekommen stürzte der ganze Tempel ein. "Wieso hast du das getan, wieso hast du mir geholfen.", fragte Jin. "Ich sage es noch einmal, wenn es irgendjemand gibt, der dich tötet, dann bin ich das." Alle saßen sehr angeschlagen im Schnee. Auch Melissa öffente die Augen. "Ist...es..vorbei.", nuschelte sie. "Ja, du hast es geschafft.", lächelte Jin. Melissa erwiderte sein Lächeln. "Da bin ich beruhigt, dass ich Mutter und Nadja nicht enttäuschen musste." Ihre Stimme wurde

immer leiser. "Jin, was ich dich schon immer mal fragen wollte, als Nina starb, hast du da eigentlich um sie geweint." Jin schüttelte den Kopf. "Nein, aber ich sollte es vielleicht mal öfters tun.", flüsterte Jin und auch ins einer Stimme hörte man ein leises Schluchsen. Melissa lächelte noch immer. "Jin, es ist keine Schande jemandem zu zeigen, was man für ihn fühlt." Jin nickte. "Ja, ok, das werde ich mir merken, versprochen." In diesem Moment füllte sich einer seiner Augen mit Tränen. eine tropfte auf Melissa. Sie fing diese auf. "Siehst du, es ist doch garnicht so schlimm." Dann verstummte sie. Auch Anna war gerührt und konnte sich ihre Tränen nicht verkneifen.

Jin legte Melissa in den Schnee. "Ich habe was verstanden.", sprach er dann. "Kazuya, nimm die Mishima Zaibatsu wenn du willst, ich bins leid, ich brauche sie nicht mehr. Bau sie wieder auf und mach damit was du willst." Dann kehrte er ihnen den Rücken und torkelte schwer angeschlagen durch den Schnee. Trotz großer schmerzen schaffte er es bis zu seinem Arpartment. Er ahnte nicht, dass dort allerdings eine Überraschnung auf ihn wartete. Kaum trat er in die Tür stand jemand hinter ihm. "Hallo jin.", hörte er eine Frauenstimme. Er drehte sich um. "Nina??" Er war baff. "Na, damit hast du nicht gerachnet was??" "Wie kann das sein?" Nina lächelte. "Ein alter Mann hat mich gefunden und mich wieder aufgeppelt." Jin lächelte. "Wo ist Melissa??" "Sie ist tot, aber ich habe etwas von ihr gerlnt, komm bitte mal her Nina." Nina ging näher an ihn heran. Plötzlich zog er Nina zu sich und begann sie zu küssen. Nina war leicht überrascht,wehrte sich aber nicht. Im Gegenteil, sie genoss es. Dan füllten sich ihre Tränen mit Augen. "Ist es das, was du von Melissa gelernt hast??" Er nickte. "Ja, denn ich war ja zu blöd um es mir selbst beizubringen." Nina umarmte ihn. "Jin ich bin so stolz auf dich." "Nina alss uns irgendwo hingehen, wo uns niemand kennt ich will nichts mehr von all dem wissen, nicht von Kazuya, nicht von der mZ, von niemandem. Ich hab die Schnauze voll." "Klar, das machen wir, wir werden schon einen Ort finden." Dann begann Nina zu weinen, denn sie nahm Melissas tod schwer mit und sie hatte recht. Es war garnicht so schwer, wie er es sich immer machte.....